

**Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Neuss**

**Schulinterner Lehrplan des Faches**

# **Kunst**

## **Sek I**

(Stand: Januar 2015)

## Kunst am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium (AvHG)

Das AvHG verfügt über zwei gleichgroße Kunsträume sowie einen Vorbereitungsraum, welcher zwischen den Kunsträumen liegt und einen weiteren Lagerungsraum, in welchem u.a. Kunstdrucke sowie großformatiges Papier gelagert werden. Ein Tonofen ist vorhanden, ebenso eine Druckpresse. Der Vorbereitungsraum dient in erster Linie zur Lagerung von Unterrichtsmaterialien und kann auch eingeschränkt zur Lagerung von Schülerarbeiten genutzt werden. Verschiedene Lehrwerke sind in Klassenstärke vorhanden, ebenso wie "Tischvorlagen", also farbige Abbildung bedeutender Kunstwerke ("Meisterwerke der Kunst")

Zur Zeit (Januar 2015) besteht die Fachschaft aus fünf festangestellten Kollegen sowie einer Kollegin mit befristetem Vertrag. Diese Zahlen haben aber in den letzten Jahren stark variiert. Durch diese starke Variation ist das Curriculum dahingehend ausgelegt, dass es leicht verständlich und gut erklärbar ist und neuen Kollegen eine gute Orientierung bietet.

Auf Wunsch der Fachschaft soll das Fach Kunst in Doppelstunden unterrichtet werden. Am AvHG wird Kunst in den Jahrgangsstufen 5,6 und 7 für alle Schüler verpflichtend unterrichtet, in Klasse 8 kann im WPF-II-Bereich das Fach Werken und Gestalten (WeGe) angewählt werden. Die Unterrichtsinhalte sind dabei so aufgebaut, dass keine Inhalte der Jahrgangsstufe 9 vorweggenommen werden. Das Fach WeGe soll neben inhaltlichen Aspekten besonders prozessorientiertes Arbeiten und Denken fördern. In der Jahrgangsstufe 9 müssen die Schülerinnen und Schüler zwischen den Fächern Kunst und Musik wählen.

In der Oberstufe wird das Fach Kunst den Anforderungen zur Erlangung des Abiturs gemäß unterrichtet. Es kann als 3. oder 4. Abiturfach belegt werden und in den letzten Jahren hat sich in der Kooperation mit dem Nelly Sachs Gymnasium (NSG) ein Leistungskurs Kunst etabliert. Dieser wird, abhängig von der Anzahl der Schüler, die das Fach gewählt haben, am NSG oder am AvHG angeboten.

In der **Leistungsbewertung** hält sich die Fachschaft an die in den Kernlehrplänen vorgegebenen Richtlinien:

„Im Fach Kunst kommen im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Leistungen im Unterricht‘ gestaltungspraktische, schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- bildnerische Gestaltungsprodukte – gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.,
- Reflexionen im Prozess der Bildfindung, z.B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erörterungen, Lerntagebüchern und bildnerischen Tagebüchern,
- gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge,
- mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch,

- schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher/bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen, Arbeitsergebnisse kooperativer Lernformen),
- kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der oben beschriebenen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.“

Die genaue Zusammensetzung des Aspektes „Sonstige Leistungen im Unterricht“ kann je nach Unterrichtsvorhaben variieren.

Die Fachschaft Kunst hat sich darauf geeinigt, dass mit jeder Klasse jeweils in der Unterstufe und der Mittelstufe einmal ein Museumsbesuch durchzuführen ist. Wenn möglich, sollen Klassen an Wettbewerben teilnehmen. Zu Beginn eines Schuljahres werden auf der Fachschaftskonferenz in Frage kommende Wettbewerbe vorgestellt und die Teilnahme innerhalb der Fachschaft koordiniert.

Der Schulinterne Lehrplan des Faches Kunst am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium orientiert sich an dem vom Ministerium vorgegeben kompetenzorientierten Kernlehrplan. Die Unterrichtsvorhaben werden jeweils zunächst in allgemeiner Form vorgestellt, in welcher Kompetenzen konkret genannt werden. Daran anschließend werden konkrete Unterrichtsbeispiele genannt, welche aber lediglich als Richtlinie oder Möglichkeit zu verstehen sind. Solange die genannten Kompetenzen eines Unterrichtsvorhabens erlangt werden, kann die konkrete Umsetzung auf unterschiedliche Weise erfolgen, die Entscheidung obliegt der Lehrperson. Wünschenswert ist es, wenn verschiedenste Möglichkeiten zur konkreten Umsetzung von Unterrichtsbeispielen im schulinternen Lehrplan festgehalten würden, so dass dieser zugleich als Orientierung und Ideenfundus dienen kann. Eine zeitliche Abfolge, wann welche Unterrichtsvorhaben durchzuführen sind, wird aus logistischen Gründen nicht vorgegeben.

## Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben 5A

## Dreidimensionale Gestaltung aus verschiedenen Materialien

### inhaltliche Schwerpunkte im KLP

Form, Material

#### Grundlagen der Leistungsbewertung :

- Skizzen, Abschlussarbeit
- (Intensität, Sauberkeit der Endarbeit, Umgang mit Hilfestellungen, Einsatz verschiedener Materialien)
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch und in Einzelgesprächen

### KLP-Kompetenzen (- = Produktion; □>□ = Rezeption)

#### Form

- bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.
- > beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen.

#### Material

- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.
- > beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.

#### Bildstrategien

- entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.

#### Personale/ soziokulturelle Bedingungen

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.

### Vorhabenbezogene Konkretisierungen

- Baumhäuser (Lor)
- Vögel aus Draht und Papier (Fau)

### Unterrichtsvorhaben 5B

## Zufallstechniken

(Kleckse, Fadengrafik, Pustebilder, Kritzelbilder, Decalcomanie)

### inhaltliche Schwerpunkte im KLP

- Bildstrategien

#### Grundlagen der Leistungsbewertung :

- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit
- (Intensität, Genauigkeit, Umgang / Weiterarbeit mit den durch Zufall entstandenen Ergebnissen)
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch und in Einzelgesprächen

## KLP-Kompetenzen (- = Produktion; □>□= Rezeption)

### Bildstrategien

- verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.
- bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.
- > beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.

### Personale/ soziokulturelle Bedingungen

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.

## Vorhabenbezogene Konkretisierungen

### Unterwassersee (Hun)

- Vorstellen verschiedener Zufallstechniken  
z.B.:- Pustebilder,
  - Fadengrafik, bei welcher ein Faden in Farbe getränkt, zwischen ein zusammengefaltetes Blatt Papier gelegt und unter Zusammendrücken des Papiers herausgezogen wird,
  - Klecksbilder, o.ä.
- Vorspielen des Radiobeitrages über den Unterwassersee (Kusem)
- Gestalten neuartiger Unterwasserwesen mit Hilfe der Zufallstechniken

## Unterrichtsvorhaben 5C

### Farbkontraste in funktionalen bildnerischen Gestaltungen (Bunt-Unbunt Kontrast, Hell-Dunkel-Kontrast, Kalt-Warm Kontrast)

#### **inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Farbe**

#### **Grundlagen der Leistungsbewertung :**

- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch und in Einzelgesprächen

## KLP-Kompetenzen (- = Produktion; □>□= Rezeption)

### Farbe

- unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.
- entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.
- entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen.
- > benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.
- > analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.
- > erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
- > erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.

### Material

- bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerischen Gestaltung.

### Personale/ Soziokulturelle Bedingungen

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.
- begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.

#### Bildstrategien

- entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.

#### Vorhabenbezogene Konkretisierungen

- Farbkreis
- Bunt-Unbunt Kontrast (z.B. buntes Haus in Industriegebiet) (Hun)
- Kalt-Warm- Kontrast
- Hell-Dunkel-Kontrast
  - Das Mädchen mit den Streichhölzern
  - Forscher in der Eishöhle

#### Unterrichtsvorhaben 5D

### Collage

#### **inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Farbe, Form**

#### **Grundlagen der Leistungsbewertung :**

- Abschlussarbeit
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch und in Einzelgesprächen

#### **KLP-Kompetenzen** (- = Produktion; > = Rezeption)

##### Form

- entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.
- > beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.

##### Farbe

- unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.
- entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.
- entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen.
- > erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.

##### Bildstrategien

- entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.

#### Vorhabenbezogene Konkretisierungen

Collage nach Arcimboldo (FAU, KOE)

## Jahrgangsstufe 6

### Unterrichtsvorhaben 6A

#### Dschungelbilder (Räumlichkeit und Komplementärkontrast)

##### **inhaltliche Schwerpunkte im KLP**

Form, Farbe

##### **Grundlagen der Leistungsbewertung :**

- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit
- (Intensität, Genauigkeit, Räumlichkeit)
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch und in Einzelgesprächen

##### **KLP-Kompetenzen** (- = Produktion; > = Rezeption)

###### Farbe

- unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.
- entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen.
- entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen.
- > benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.
- > analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung.
- > erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
- > erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.

###### Form

- entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen.
- > benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffellung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung.

###### Bildstrategien

- entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.

### Bildbetrachtung

- Rousseau
- Fotografien Struth

### Unterrichtsvorhaben 6B

## Materialdruck (Anlehnung an Frottage)

### **inhaltliche Schwerpunkte im KLP**

Material, Bildstrategien

#### **Grundlagen der Leistungsbewertung :**

- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch und in Einzelgesprächen

### **KLP-Kompetenzen** (- = Produktion; > = Rezeption)

#### Material

- beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.
- > beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.
- > beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.

#### Bildstrategien

- verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.
- bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.

## Landschaft/ Fantasietier in Gruppenarbeit

### Bildbetrachtung:

Max Ernst - Frottagebilder

## Unterrichtsvorhaben 6C

### Die Linie als gestalterisches Element

#### **inhaltliche Schwerpunkte im KLP**

Form, Personale/ soziokulturelle Bedingungen

#### **Grundlagen der Leistungsbewertung :**

- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch und in Einzelgesprächen

### **KLP-Kompetenzen** (- = Produktion; > = Rezeption)

#### Material

- realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale



Werkzeuge und andere Mittel).  
> beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.

Form  
- entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.  
> erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten.  
> beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.

Bildstrategien  
- entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen.

Personale/ soziokulturelle Bedingungen  
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.  
- Gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.  
> benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.

Wellenlinien (Hun/ Lor/ Reu)  
  
Fantasietier (Lor)

## Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7A

**Parallelperspektive**

**inhaltliche Schwerpunkte im KLP**  
Form, Farbe

**Grundlagen der Leistungsbewertung :**

- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch

**KLP-Kompetenzen** (- = Produktion; □>□ = Rezeption)

Form  
- entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).  
- entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.  
> analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffellung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).

Farbe  
- gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.  
> analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.

## Würfelketten

### Voraussetzungen:

- Raumdarstellung auf der Fläche (5/6)

### Aufgabe:

Mit den SuS wird besprochen, wie man einen einfachen Würfel zeichnet. Es sollen weitere Wüfel angefügt werden (darauf, dahinter, davor etc.). Als Hilfestellung können die SuS kariertes Papier verwenden; in weiteren Schritten sollen die SuS z.B. Buchstaben aus Würfeln konstruieren.

### Mögliche Bildbeispiele

- Viktor Vasarely

## Gestaltung einer Stadt in Parallelperspektive (auch als Gruppenarbeit)

### Voraussetzungen:

- Raumdarstellung auf der Fläche (5/6)

### Aufgabe:

Mit den SuS wird besprochen, wie man einen einfachen Würfel zeichnet. Aus diesen Würfeln sollen Gebäude entwickelt werden.

### Mögliche Bildbeispiele

- Viktor Vasarely
- Bauhaus

## Unterrichtsvorhaben 7B

### Linie: Schraffuren und Strukturen

#### inhaltliche Schwerpunkte im KLP

Form

#### Grundlagen der Leistungsbewertung :

- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit  
(Intensität, Genauigkeit, Einsatz der Linie, Kreativität )
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch

### KLP-Kompetenzen (- = Produktion; = Rezeption)

#### Form

- gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen .
- > beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb

<p>einer Gestaltung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial.</li> <li>&gt; analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).</li> </ul>
<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> </ul>
<p><u>Personale/ soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.</li> </ul>

<p><b>Konstruktion einer Burg</b></p> <p><b>Voraussetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständnis von Parallelperspektive</li> <li>- Raumdarstellung auf der Fläche (5/6)</li> </ul> <p><b>Aufgabe:</b></p> <p>Konstruktion einer Burg unter Einsatz möglichst vieler unterschiedlicher Strukturen (verschiedenes Mauerwerk, Holz, Gras und Weiden, Schindeldächer etc.)</p> <p><b>Mögliche Bildbeispiele zur Erarbeitung von Strukturen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnungen von van Gogh</li> </ul>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Unterrichtsvorhaben 7C</p> <p><b>Verpackungsmüll als Materialfundus</b></p> <p><b>inhaltliche Schwerpunkte im KLP</b></p> <p>Material</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung :</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Skizzen, Abschlussarbeit</li> <li><input type="checkbox"/> Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch</li> </ul>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p><b>KLP-Kompetenzen</b> (- = Produktion; &gt; = Rezeption)</p>
<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit.</li> </ul>
<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>- verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>- verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</li> <li>&gt; beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen.</li> <li>&gt; analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen.</li> <li>&gt; bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</li> </ul>

#### Bildstrategien

- entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.

#### Personale/ soziokulturelle Bedingungen

- entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung 7-C1

- Raumschiffe aus Verpackungsmüll (mit kriteriengeleiteter gegenseitiger Bewertung) (HUN/ FAU)

#### Unterrichtsvorhaben 7D

### Collage aus selbst angefertigten Versatzstücken

#### inhaltliche Schwerpunkte im KLP

#### Grundlagen der Leistungsbewertung :

- Skizzen, Abschlussarbeit
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch

#### KLP-Kompetenzen (-□= Produktion; □>□= Rezeption)

#### Personale/ soziokulturelle Bedingungen

- analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen.  
> erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.  
> erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.  
> erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.

#### Bildstrategien

- gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.
- entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallserscheinungen Bildlösungen.
- bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung.
- > erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.

#### Vorhabenbezogene Konkretisierung 7-D1

Dekalkomanie/ Kritzelbilder/ Papierfetzenbilder/ Frottage/ Materialdruck

Mögliche Bildbeispiele zur Erarbeitung von Strukturen:

- Max Ernst,
- Gerhard Richter (Domfenster)

## Jahrgangsstufe 9

### Unterrichtsvorhaben 9A

### Fluchtpunktperspektive im Kontext einer adressatenbezogenen Auftragsarbeit

#### inhaltliche Schwerpunkte im KLP

Form, Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen

#### Grundlagen der Leistungsbewertung :

- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit
- (Intensität, Genauigkeit, Einsatz der Linie, Einsatz von Überschneidung und Farbwerten, perspektivische Richtigkeit)
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch

#### KLP-Kompetenzen (☐= Produktion;●☐= Rezeption)

##### Form

- entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive).
- > analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelfung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).

##### Bildstrategien

- entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.
- > erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.
- > unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.

##### Personale/ soziokulturelle Bedingungen

- entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.
- > erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten.
- > erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten.
- > erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.
- > beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.

### Vorhabenbezogene Konkretisierung A1

#### Umgestaltung einer Schwimmhalle

##### Voraussetzungen:

- Zeichnerische Grundfertigkeiten (Vorübungen zur Fluchtpunktperspektive; Konstruktion von Würfeln im Raum; Konstruktion eines Innenraumes)
- Raumdarstellung auf der Fläche (5/6)

##### Aufgabe:

Eine Schwimmhalle soll einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die SuS sollen das gekachelte Becken im Innenraum zentralperspektivisch konstruieren und ausgehend von dieser architektonischen Vorgabe den Raum umdeuten (z.B. als Restaurant, Disco, Traumwohnung etc.)

##### Mögliche Bildbeispiele zur Erarbeitung der Fluchtpunktperspektive:

- Carlo Crivelli: Die Verkündigung des hl. Emidius, 1486

- G. Piranesi: Carceri d'invenzione, 1761
- Ames' Raum; optische Täuschung
- M.C. Escher:
  - Wasserfall, 1961
  - Stilleben und Straße, 1937
  - Oben und unten, 1947 (auch Studien)
  - Treppenhaus I und II (auch Studien)
- Perikopenbuch Heinrichs II:
  - Verkündigung an die Hirten, 1010

## Unterrichtsvorhaben 9B

### Farbmodulation

#### inhaltliche Schwerpunkte im KLP

Farbe, Form

#### Grundlagen der Leistungsbewertung :

- Übungsblätter, Skizzen, Abschlussarbeit
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch

#### KLP-Kompetenzen ( ◡◡= Produktion; ◡◡= Rezeption)

##### Form

- entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung.

- ◡ > analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, > Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).
- ◡ > analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition.

##### ○ Farbe

- - gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten.
- - verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.
- - beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.
- ◡ > unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen.
- ◡ > analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.
- ◡ > analysieren und bewerten die Wirkungen farbtönenbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.

##### 🕒 Bildstrategien

- entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.

## Konkretisierung B1

### Vom Kreis zur Kugel

#### Voraussetzungen/ Vorübungen:

- Verständnis zur Erzeugung von Körperlichkeit im Zeichnerischen; Schattenbildung
- Farbmischungen; Erzeugen stufenloser Übergänge; Aufhellen, Abdunkeln
- Überschneidungen

**Themen:**

Billardtisch; Bälle oder Kugeln im Raum

**Mögliche Bildbeispiele zur Erarbeitung oder Veranschaulichung**

- Georgia O'Keefe (intensiver Einsatz von Farbverläufen)
- Van Gogh: Billardzimmer

Unterrichtsvorhaben 9C

**Design**

**inhaltliche Schwerpunkte im KLP**

Material, Farbe, personale/ soziokulturelle Bedingungen

**Grundlagen der Leistungsbewertung :**

- Übungsblätter, Skizzen (evtl. Ideentagebuch), Abschlussarbeit
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch

<b>KLP-Kompetenzen</b> (☐= Produktion;●☐= Rezeption)
<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit</li> <li>&gt; analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</li> </ul>
<p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung.</li> </ul>
<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</li> <li>- verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen.</li> <li>&gt; bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.</li> </ul>
<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.</li> </ul>
<p><u>Personale/ soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung.</li> <li>- entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes.</li> </ul>

Konkretisierung C1

**Ein Produkt designen**

**Voraussetzungen/ Vorübungen:**

- Umgang mit Materialien; Anfertigen von Ideenskizzen

**Themen:**

Schuhdesign; Parfüm; Verpackung für Lebensmittel

**Vorgehensweise/ Aufgabenstellung zum Beispiel „Schuhdesign“:**

Gestaltung eines außergewöhnlichen, auffallenden, aber tragbaren „Schuhs“ aus einem Materialmix heterogener Materialien wie Papier, Pappe, Plastikfolien, Metallfolien, Draht

1. Ideenskizzen und Weiterentwicklung ausgewählter Ansätze
2. Exkurs: kleine Geschichte des Schuhwerks– Vergleich ausgewählter Beispiele verschiedener Zeiten und Kulturen
3. Skizzen und Modelle zur technischen Realisierung (Funktionalität)  
Beschreibung im Werkstagebuch – Vorstellung im Plenum (z. B. Pappringe, konische Pappformen, Pappmachéformen, Drahtgerüste...)
4. Materialsammlung und Materialbewertung im Hinblick auf Eigenschaften und Wirkungen
5. Experimentalphase: unterschiedliche Wirkungen spielerisch erproben
6. Realisierungsphase
7. Kriteriengeleitete Besprechung

Ergänzungsmöglichkeit:

Gestaltung eines Werbeplakats durch digitale Bildbearbeitung unter Einbeziehung des Hutporträts - Arbeit mit verschiedenen Bildebenen, Transparenzen, Schrift, Licht, farbige Hintergrundgestaltung

Alternativ: Gestaltung eines Werbeplakats als Crossover von Fotografie und Malerei, farbiger Ausdruck des Digitalfotos A 4, Integration in einen malerisch erstellten plastisch-räumlichen Hintergrund (A3) (Raum, Landschaft, Schrift, weitere Gegenstände )

Reflexion der Plakatwirkung unter besonderer Berücksichtigung der Zielgruppenansprache.

**Unterrichtsvorhaben 9D****Tonwerttrennung (Linolschnitt)****inhaltliche Schwerpunkte im KLP**

Farbe

**Grundlagen der Leistungsbewertung :**

- Vorübungen, Zwischendrucke, Abschlussarbeit
- Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch

**KLP-Kompetenzen** (–>= Produktion; <=>= Rezeption)Form

> beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung.

Farbe

- verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen.

> analysieren und bewerten die Wirkungen farbtönenbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie



- Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltung.

#### Bildstrategien

- entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.

#### Personale/ soziokulturelle Bedingungen

- erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.

### Konkretisierung D1

#### **Selbstporträt**

##### **Voraussetzungen/ Vorübungen:**

- Grundverständnis von Linie und Fläche
- Porträtaufnahmen der SuS, um Brauchbarkeit der Porträts zu gewährleisten, ist es sinnvoll, wenn die Aufnahmen vom Lehrer gemacht und ausgedruckt werden.

##### **Vorgehensweise**

Den SuS muss erklärt werden, wie eine Tonwerttrennung funktioniert, z.B. indem Besonderheiten an Abbildungen herausgearbeitet werden.

Die SuS erstellen im Format DinA4 zeichnerisch eine Tonwerttrennung (ca. 1 Doppelstunde). Besprechung von Fehlern und worauf man achten muss.

Besprechung eines Linoldruckes (Gefahrenhinweis!).

Möglich ist auch ein Mehrfarbdruck (verlorene Platte).

##### **Mögliche Bildbeispiele zur Erarbeitung oder Veranschaulichung**

- Andy Warhol